

## RUDOLF ENDERLEIN

Bildhauer

Geboren 1908 in Dresden. Aufgewachsen seit 1915 in der Oberlausitz. Lehre als Mechaniker in Bautzen. 1925 Holzbildhauer-Lehre. 1930 bis 1931 Holzschnitzerschule Warmbrunn bei C. dell' Antonio.

1932–1936 Aufenthalt in der Schweiz. Dort Mitarbeiter der Bildhauer Beat Gasser und J. Nauer. 1933–1935 Weiterbildung an der Kunstgewerbeschule Basel. Studienreisen in Frankreich, England, Holland, Belgien und Italien.

Seit 1936 freischaffend in Bautzen, insbesondere für Tierplastik. Seit 1947 zahlreiche Freiplastiken in Stein und Bronze, auch in Verbindung mit Architektur, für Bautzen, Cottbus, Hoyerswerda, Görlitz und Senftenberg.

Seit 1953 Leiter eines Laienzirkels für Plastik an der Volkshochschule Bautzen und Bischofswerda. Denkmalpflegerische Plastikrestaurierung in Bautzen und Königswartha.

Seit 1964 Mitglied der Bezirksleitung Dresden des VBKD.

Vertreten auf Ausstellungen: 1936 „Garten und Heim“ Dresden, seit 1947 auf allen Bautzener und Oberlausitzer Ausstellungen und mehreren zentralen Ausstellungen des VBKD. Ausstellung zum 50. Geburtstag im Stadtmuseum Bautzen 1958. Seit 1950 vertreten auf allen Bezirksausstellungen des VBKD in Dresden.

Werke im Besitz der Hauptstadt Berlin (Bärengruppe), der Städte Bautzen (Reichsbahn-Kindergarten, Kind mit Hund), Görlitz (Oberschule Weinhübel, Gänse- und Reihergruppe) und Senftenberg, des Stadtmuseums Bautzen, der Staatlichen Galerie Moritzburg in Halle und des Museums des Kunsthandwerks Leipzig, des MTS-Lehrkombinats Bautzen (Lehrling), der Schule Crostwitz (Sorbische Osterreiter), Kindertagesstätte Heinitz (Bremer Stadtmusikanten) und Poliklinik Cottbus (Brunnen).

Literatur: Kat. Jubiläumsausstellung 1958 Stadtmuseum Bautzen. – Decker, H., Der Bautzener Bildhauer R. Enderlein. Bautzener Kulturschau 2, 1958 S. 9–11 und 9, 1956 (Titelbild).